

## TANZ\*HOTEL | GAST\*SPIELE 2025



Donnerstag, 16. bis Sonntag, 26. Oktober 2025, jeweils 19.30 Uhr

**TaW – Theater am Werk Petersplatz** | 1010 Wien, Petersplatz 1

Infos siehe QR-Code oder T\*H Website unter:

[www.tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/tanz-hotel-gast-spiele](http://www.tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/tanz-hotel-gast-spiele)

**Tickets:** <https://www.oeticket.com/artist/theater-am-werk/tanzhotel-gastspiele-2025-3936336/>

**Tanz\*Hotel lädt zu seinen GAST\*SPIELEN ins Theater am Werk Petersplatz!**

Der künstlerische Leiter Bert Gstettner präsentiert im diesjährigen Themenschwerpunkt

**Dance Poetry Performances** 2025 aktuelle Produktionen aus zeitgenössischem Tanz, Musik und Performance, die überwiegend auf literarische Quellen Bezug nehmen. Es ist nach 2023 das folgende Tanz\*Hotel Crossover Festival seiner Art und bietet insgesamt neun Produktionen – sechs Abende mit je zwei Uraufführungen oder Wiederaufnahmen, zwei Konzertabenden sowie einer Dauerinstallation mit drei Performanceterminen:

### 16.10.2025, 19.30 Uhr | Opening Night

becoming [stone] | Performance Andrea Nagl, Karlheinz Essl (Solo, 30min, UA)

Ariadne-Fries | Photographie Christoff Wiesinger (Eröffnung der Dauerinstallation)

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min, UA)

Fragmente\*Liebe | Performance T\*H Cie, Choreogr. B. Gstettner (Quartett, 45min, Wienpremiere)

### 17.10.2025, 19.30 Uhr

becoming [stone] | Performance Andrea Nagl, Karlheinz Essl (Solo, 30min, UA)

Fragmente\*Liebe | Performance T\*H Cie, Choreogr. B. Gstettner (Quartett, 45min, Wienpremiere)

### 19.10.2025, 19.30 Uhr

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min)

Du Bleda Bua | Konzert Schülande Engaling (Trio, 60min) Vertonung von Christine Nöstlingers *Iba die gaunz oamen Leit*

### 21. und 22.10.2025, 19.30 Uhr

zwischen zwiebeln | Performance Natalie Campbell (Solo, 20min)

Sonanzen – Bruni Sand räumt die Wohnung | Performance Inge Kaundlstorfer/luxflux, Wolfgang

Jagschitz, Bruni Sand (Trio, 50min, UA)

### 24. und 25.10.2025, 19.30 Uhr

Deer Dreams | Performance Robert Steijn (Solo, 45min, Wienpremiere)

Poor Guy | Performance Luigi Guerrieri (Solo, 45min)

### 26.10.2025, 19.30 Uhr

Chimeric Clone | Performance Verena Schneider (Solo, 15min)

Moritäten aus dem Wienerwald | Konzert Gilbert Handler mit Alexandra Sommerfeld (60min)

### 17.-26.10.2025, 19.00 Uhr | Dauerinstallation

Ariadne-Fries | Photographie Christoff Wiesinger

**T\*H | G\*S Team:** Gesamtleitung, Programm, Kuration: Bert Gstettner | Technische Leitung, Lichtdesign: Veronika Mayerböck | Organisation, PR: Claudia Bürger | Produktionsassistent: Limara Wriesnig | Grafik: KorneliusTarmann\_Design, Judith Rataitz | Video: Sigrid Friedmann, Ulrich Kaufmann | Fotografie: Hanna Fasching.



**T\*H | Gast\*Spiele**  
16.-26.10.2025

**SO 19.10.2025, 19.30 Uhr**

*Kleiner Saal* **Chimeric Clone**

Verena Schneider

Performance zur Dauerinstallation

*Theatersaal* **Du Bleda Bua**

Konzert von Schülande Engering

Vertonung von Christine Nöstlingers Text

*Iba die gaunz oamen Leit*

*Kleiner Saal* **Ariadne-Fries**

Dauerinstallation von Christoff Wiesinger

Theater am Werk, Petersplatz 1, 1010 Wien



Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



Theater  
am Werk



Impressum Tanz\*Hotel / Art\*Act Kunstverein  
Für den Inhalt und Copyright: AutorInnen & Bert Gstettner | 1020 Wien, Zirkusgasse 35  
[www.tanzhotel.at](http://www.tanzhotel.at) | +43 676 3040246 | [office@tanzhotel.at](mailto:office@tanzhotel.at)

Produktionen von Tanz\*Hotel / Art\*Act  
in Kooperation mit AAR und KünstlerInnen.  
Eine Veranstaltung vom Theater am Werk.

## Chimeric Clone (Premiere)

Solo, 15min, Performance zur Dauerinstallation

**Performance:** Verena Schneider

**Musik:** Günther Rabl

**Dramaturgie:** Bert Gstettner

Die Performerin oszilliert zwischen zwei Ikonen der griechischen Mythologie und tanzt den Übergang, die Risse und die Verbindung zwischen der splitter nackten Ariadne und ihres geschwisterlichen Minotauros. Verena Schneider war auch das Modell für Christoff Wiesingers Photographie-Fries. Mit ihrer Performance erweitert sie den abgebildeten Akt.

[verein-freifall.com](http://verein-freifall.com)

## Ariadne-Fries

Dauerausstellung 16.-26.10.2025

ARIADNE Fries-Photographie, 2022 (Darstellung: Verena Schneider)

**Photographie, Installation:** Christoff Wiesinger

Musikbegleitung *Odyssee*: Günther Rabl

In dieser Bewegtbilderzählung kulminieren Geschwindigkeit, Detail und Verzerrung in einem weit aufgespannten Werk von 13 Meter. (B.G.)

Im *Ariadne-Fries* von Christoff Wiesinger wird im fragmentarisch überlagerten Bild die Geschichte eines Ringens mit sich selbst und anderen erzählt, vollführt von der Tänzerin Verena Schneider. Akustisch begleitet wird die Installation durch die *Odyssee* von Günther Rabl, eine Komposition, die in tiefere zeitliche Schichten führt und von fernen Ereignissen berichtet.

**Christoff Wiesinger** (AT) ist in unterschiedlichen Bereichen tätig: Malerei, Objekte, Bühnenbild und Photographie. Seit 2019 Entwicklung seiner FRIES-Photographie mit figuralen Bewegungsabläufen. [www.christoff-wiesinger.at/](http://www.christoff-wiesinger.at/) | <https://www.canto-crudo.at/>

## Du Bleda Bua | Schülande Engaling

Trio, 60min, Musikalisch-Lyrische Performance

**Sprache, Performance:** Sarah Jung

**Gesang/Effekte:** Anna Widauer

**Erweitertes Schlagzeug:** Judith Schwarz

**Ausgangstext:** Christine Nöstlinger: Iba die gaunz oamen Leit. Dachs Verlag, 1996

*„Die Künstlerinnen Sarah Jung, Judith Schwarz und Anna Widauer denken die Geschichten Nöstlingers musikalisch weiter. Sie führen die Gedanken ins Melodiöse und Orchestrale, entwickeln Klangkonzepte, dichte Atmosphäre, lassen unterschiedliche musikalische Formen zu: Improvisation neben fixierten Songstrukturen und rein Instrumentalem. Ausgangspunkt für jedwede Entscheidung bleiben aber die Texte Nöstlingers- und ihre ungebrochene Aktualität.“ (Literaturhaus am Inn, Innsbruck)*

In den 1970er Jahren veröffentlichte Christine Nöstlinger drei bemerkenswerte Gedichtbände, die die sozialen Zustände von Menschen der damals so genannten „Unter-“ oder „Arbeiterschicht“ widerspiegeln. Nöstlinger erzählt jenseits von Wiener Gemütlichkeit und lustvoll-humoriger Sozialpornografie. Sie betrachtet ihr Umfeld liebevoll, mit kritischer Distanz und Respekt. Diese Gedichte und Erzählungen sind eine Würdigung an die Menschen, denen es „hint und vuan ned zsammeht“, die aber trotzdem fast jeden Morgen wieder aufstehen.

Nöstlinger lässt ihre Figuren strahlen – in einer außergewöhnlichen Direktheit. Sie scheut die Hässlichkeit nicht, wendet ihren Blick nicht ab, sondern schaut hinein in die Leben derer, die gerne vergessen werden. Nöstlinger beschreibt persönliche Abgründe, Gewalt, Suizid, Elend etc. auf vollkommen unerschrockene Art und Weise. Trotz der prekären Situationen, in denen sie sich befinden, in Abhängigkeit, in Armut, suchtkrank, ausgegrenzt, strahlen Nöstlingers Figuren eine unglaubliche Stärke und Anziehung aus. Die Texte berühren tief, hinterlassen Spuren und lassen trotz aller Tragik Platz für den, im Wienerischen, so typischen schwarzen Humor und Schmah.

*„Das Programm ist aber weit mehr als eine Hommage an Nöstlinger, die Künstlerinnen verzichten auf nostalgische Wien-Folklore und Schrammelklänge; ihr Zugang ist eine Mischung aus Jazz, eingängigem Pop und modernem Musikexperiment, mit der sie Nöstlingers Gedanken ins Melodiöse und Orchestrale weiterführen. Du bleda Bua changiert zwischen Komik und bissigem Schmah, beklemmender Sozialkritik und sehr berührender Einfühlung.“*

Gemeinsam mit dem 13-köpfigen Bandkollektiv Little Rosies Kindergarten wurde dieses im Trio entwickelte Programm erweitert, aufgenommen, und im Juni 2024 als Klangbuch im Mandelbaum Verlag veröffentlicht.

[agentursiefert.at/11129-Sarah-Jung](http://agentursiefert.at/11129-Sarah-Jung) | [www.judithschwarz.at/](http://www.judithschwarz.at/) | [www.annawidauer.at/](http://www.annawidauer.at/)